

„Verhelft den Wehrlosen und Waisen zu ihrem Recht! Den Armen und Bedürftigen lasst Gerechtigkeit widerfahren“ (Psalm 82,3)

Seit ich Ende April vom Ostkongo zurück bin, bewegt mich dieser Satz. Ich habe die dramatische Situation der Binnenflüchtlinge in ihren Zelten rund um Goma vor Augen. Dazu kommt die Kommunikation mit unseren Partnern vor Ort.

Kirche hat Möglichkeiten

Kirche hat in dieser Krisenregion ein unglaubliches Potential. Sie kann sich sowohl an der Basis als auch in Regierungskreisen Gehör verschaffen, um Gottes Botschaft von Gerechtigkeit, Wertschätzung und Hoffnung in die Situation hineinzusprechen.

Gemeinsam mit unserer Partnerkirche befähigen wir die Basis, durch die Botschaft des Evangeliums im eigenen Umfeld für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten. Wir entwickelten Handlungsmöglichkeiten und begannen diese umzusetzen (Bild).

Mitte Mai trafen sich Bischöfe und geistliche Leiter der Region mit dem Präsidenten, um die Not der Bevölkerung und Wege zum Frieden zu besprechen.

Je tiefer wir uns als Kirche mit dieser Krise beschäftigen, desto mehr nehmen wir die Vielschichtigkeit und Komplexität wahr. Neben den oben genannten Facetten schillert eine weitere Komponente als Kriegserhalter. Der illegale Rohstoffhandel. Dieser wird vor allem über die Grenze nach Ruanda gefördert und finanziert somit einen Teil des Krieges.

Mit welchen Möglichkeiten kann Kirche vor Ort auf diesen illegalen Finanzstrom einwirken? Welche Netzwerke können als Partner dienen, um diesen Kriegstreiber einzudämmen? Noch gibt es auf diese Fragen wenige Antworten. Dankbar sind wir, wenn ihr weiterhin mit für die Kirchen und deren Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit in der Kivu-Provinz betet.



Rusayo-Flüchtlingscamp, Goma



Gegenseitige Hilfe ist notwendig, um für Frieden einzutreten



Treffen mit dem Präsidenten

Gemeinsam verbunden,

Ihr/Euer



Matthias Scheitacker



Netzwerk Ostafrika ist ein Arbeitsbereich der Stiftung Marburger Mission für Krisenregionen mit dem Auftrag:

- Frieden fördern
- Fachpersonal vernetzen
- Bildung stärken

www.netzwerk-ostafrika.de

Die Stiftung Marburger Mission wird durch Spenden finanziert.
Das Werk trägt das Spendenprüfungszeichen der Deutschen Evangelischen Allianz.
Sparkasse Marburg-Biedenkopf: IBAN: DE02 5335 0000 0011 0141 86 Verwendungszweck: Netzwerk Ostafrika

